Sardinien: Der kleinste Kontinent der Welt

Eine frühlingshafte Vogeltour durch beeindruckende Landschaften

Reisezeit: 22. - 29. April 2025

Unterkunft: Agriturismo Canales (Dorgali) und Agrituristica Sa Roia Traversa (Cabras)

Teilnehmer: 6 **Reiseleiter**: Christoph Hercher

Im Sopramonte-Gebirge im Osten und auf der Sinis-Halbinsel im Westen Sardiniens

Dienstag, 22. April 2025 - Ankunft

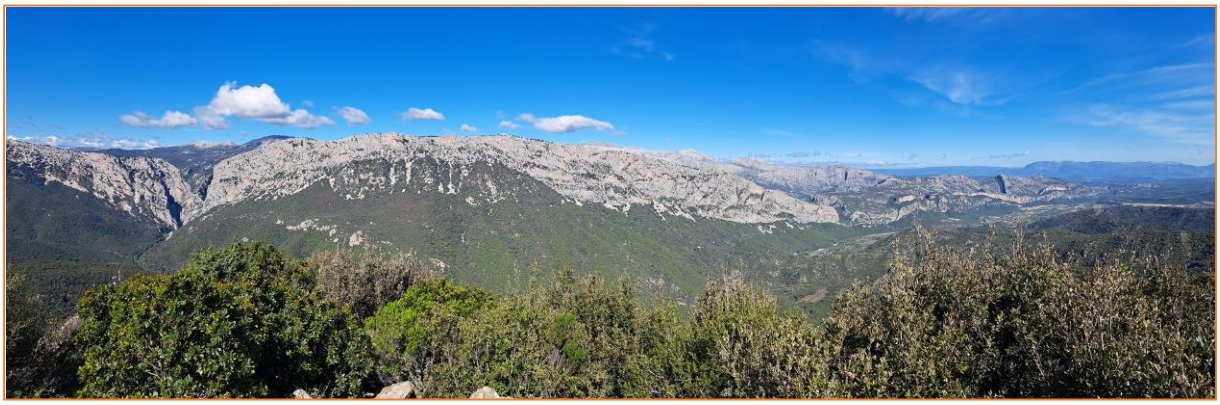
Nach einer verspäteten Flugankunft und nach einem lebhaften Abendessen in einer Pizzeria bei Olbia fahren wir zu unserer ersten Unterkunft am Fuße des Supramonte Gebirges bei Dorgali.

Am Agriturismo Canales angekommen werden wir von mehrere Zwergohreulen gebührend begrüßt, die bestens und auch über die ganze Nacht hin zu hören sind.

Blick von der Unterkunft in die herrliche Landschaft des Supramonte

Mittwoch, 23. April 2025 – Hochebene Supramonte di Urzulei, Cala Gonone

Nach einem leckeren Frühstück fahren wir pünktlich um 9 Uhr in Richtung Hochebene im Supramonte Gebirge bei Urzulei. Bevor wir unser Beobachtungsgebiet erreichen, legen wir noch einen kurzen Halt am Campo Base Gorropu mit einem herrlichen Blick in die beeindruckende Bergwelt des Supramonte ein (unten).



Anschließend gehen wir auf einer schmalen Gebirgsstraße entlang einer hochaufragenden Felswand in der Felsenschwalben und Blaumerlen in löchrigem und spaltenreichem Gestein nisten. Dann sind schließlich auch die Vögel zu sehen um derentwillen so mancher Ornithologe eigens nach Sardinien reist - der Korsenzeisig und die Sardengrasmücke. Zuerst jedoch präsentiert sich ein Wanderfalke und dann zeigen sich einige Korsenzeisige sehr nah, frei sitzend und für einige Minuten im besten Licht.

Wanderfalke und Korsenzeisig im Supramonte di Urzulei

Dem Straßenverlauf folgend erreichen wir etwas oberhalb eine ausgedehnte Hochebene (unten). Sie bietet das Bild einer steinigen Halbwüste, übersät von Kleinfrüchtigem Affodill und geprägt von maximal mannshohem Wacholder, dazwischen vereinzelt Steineichen, ebenfalls nur von geringer Höhe.

Die erfreulichen Beobachtungen reißen nicht ab. Rotkopfwürger, Wiedehopf, Heidelerche, Steinschmätzer und Brachpieper sind unsere ständigen Begleiter. Die bereits oben genannte Wunschart, die Sardengrasmücke, lässt sich zuerst nicht blicken, dann ist sie aber doch aus dem Dickicht zu hören und zumindest für einige Sekunden auch gut zu sehen.

Rotkopfwürger auf dem Hochplateau

Auf der Rückfahrt in die Unterkunft gönnen wir uns noch einen Abstecher in das kleine aber feine Küstenstädtchen Cala Gonone. Mauer- und Alpensegler ergänzen hier unsere Artenliste.

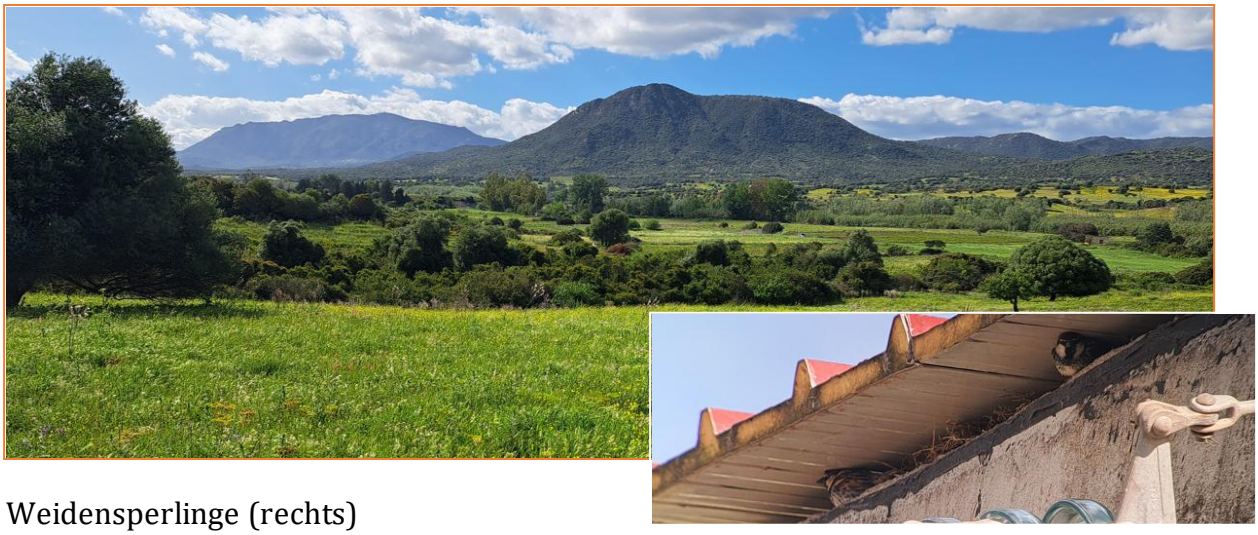
Donnerstag, 24. April 2025 – Lainatto Tal, Tomba di giganti

Für heute steht das Lainatto Tal südwestlich von Dorgali auf dem Programm. In einem breiten Tal mit Olivenhainen, trockener Garrigue, blühenden Affodillen, höherwüchsigen Sträuchern der Macchia, wie Mastix und Wacholder sowie einer Allee von Pinien- und Aleppo-Kiefern lassen sich Buchfink, Schwarz- und Rotkehlchen, Misteldrossel und Samtkopfgrasmücke sowie Zaunammer und Heidelerche beobachten. Dann plötzlich taucht wie aus dem Nichts auch noch ein Steinadler über den Berghängen auf. Nur leider ist er etwas weit weg und nur für kurze Zeit zu sehen – schade!

Nach dieser aufregenden Szene folgt ein kurzer Halt an einem stillgelegten Steinbruch, diesmal ausschließlich den Pflanzen, genauer der Orchideen wegen. Zwischen Mastix-sträuchern blühen auf kargem Kalkboden an die Dutzend verschiedene Orchideen-Arten.

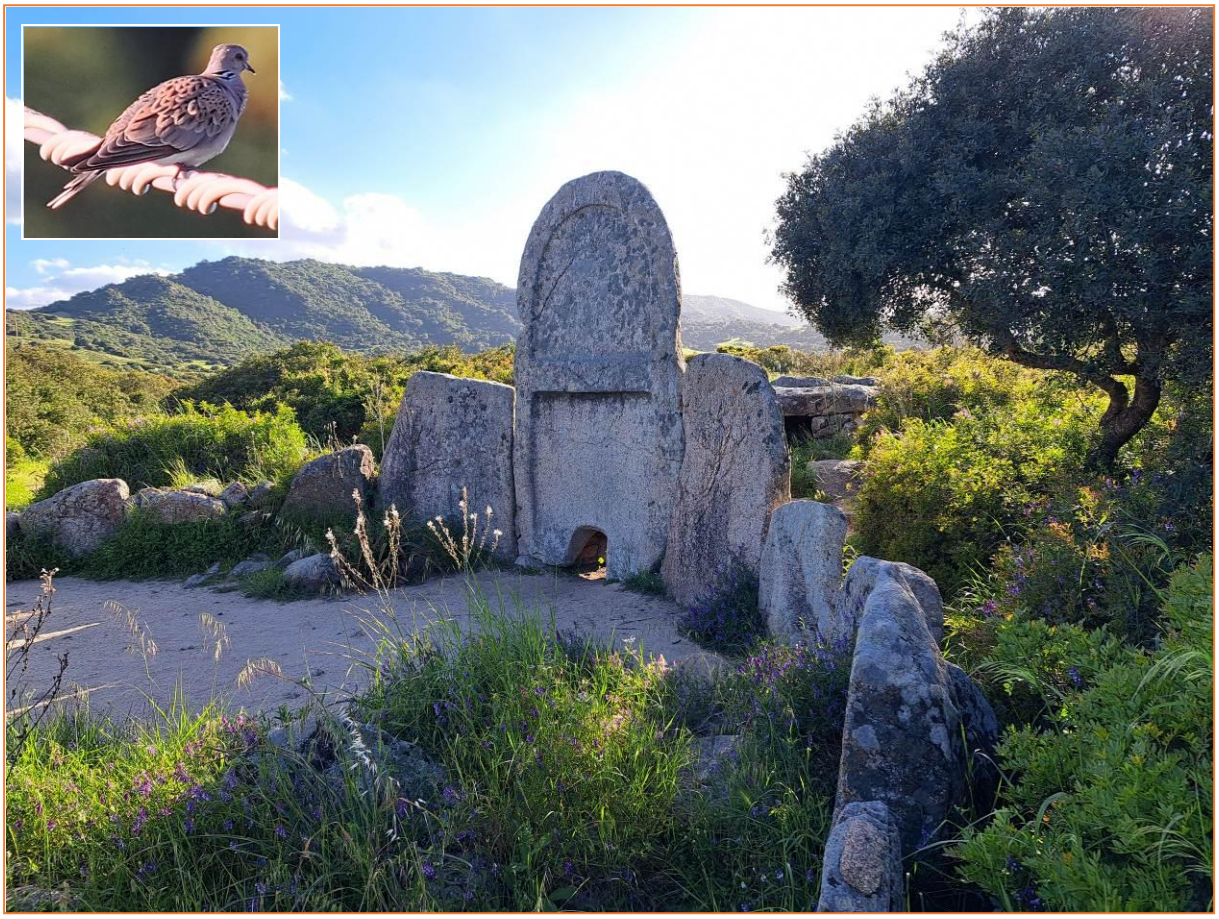
Schwarze-, Gelbe- und Spiegelragwurz

Nächster Halt im tiefer gelegenen Bauernland mit üppig blühenden Wegrändern. Hier lassen sich nochmal Schwarzkehlchen, Rotkopfwürger, Heidelerche und auch Weidensperlinge sehen.



Weidensperlinge (rechts)

Dritter und letzter Halt bei „Tomba di giganti“, einer sehenswerten prähistorischen Grabstätte (Gigantengrab). Neben Turteltaube und Bienenfresser ist im Hintergrund der immer wieder charakteristische ratternde Ruf der Samtkopfgrasmücke zu hören.



Gigantengrab „Tomba di giganti“, Turteltaube

Freitag, 25. April 2025 – Ottana Steppe, Nuraghe Losa, Capras See, Mittelmeer

Hotelwechsel und ein Halt auf halbem Weg zur neuen Unterkunft ist unser Ziel. Wir lassen Felsen und Berge zurück, jetzt prägen sanft wellige Grassteppen das Landschaftsbild. Bei Ottana verlassen wir die Schnellstraße und halten in der Grassteppe auf einer Nebenstraße an. Wiedehopf, Wachtel, Rotkopfwürger und Bienenfresser sind im Gebiet, nur die hier zu erwartende Zwergtrappe bleibt ruhig und im hohen Gras verdeckt. Wir beschlossen wieder hierher zurückzukommen und planen für unseren Abreisetag hier nochmal einen Zwischenstopp ein.

Bienenfresser im Steppengebiet bei Ottana

Ein Höhepunkt ganz anderer Art ist die Nuraghe Losa bei Abbasanta, die wir in Richtung Sinis-Halbinsel aufsuchen. Ein eindrucksvolles Zeugnis steinzeitlicher Baukunst bietet nebenbei auch eine wunderschöne Aussicht in die umgebende Landschaft.

Nuraghe Losa

Noch ein weiterer Halt am Capras See ergibt Flussseeschwalbe, Mittelmeermöwe, Rohrweihe, Zistensänger und ein weit entferntes Purpurhuhn. Dann folgt ein Höhepunkt nach dem anderen. Zuerst hält uns ein Blauracke in Atem, dann ein weißgefiederter Steinkauz und auf dem Gelände der 2. Unterkunft einige Triele – fantastisch!

Triele, Blauracke und ein weißgefiederter Steinkauz

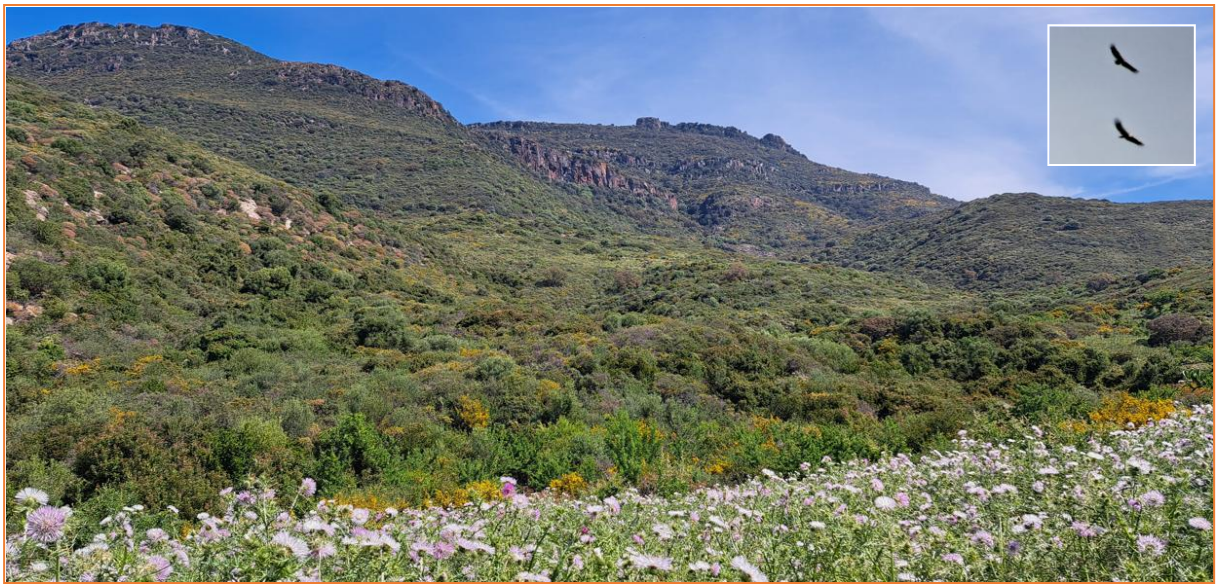
Nach dem Einchecken zieht es uns nochmal raus. Wir fahren an die nahe gelegene Küste, bei der wir auf ruhiger See und nach geduldigem spähen Mittelmeer-Sturmtaucher vorbeiziehen sehen. Und direkt vor uns sucht eine Korallenmöwe noch nach Nahrung.

Korallenmöwe am Maimoni-Strand

Und zum Tagesabschluss erwartet uns wie an jedem weiteren Abend ein kulinarischer Höhepunkt bei Rita und Luigi!

Samstag, 26. April 2025 – Bosa und die Gänsegeier, Capo Mannu

Heute verlassen wir die Sinis-Halbinsel in Richtung Norden, um in dem angrenzenden Bergland Gänsegeier zu beobachten. Kurz hinter Bosa sind sie dann auch tatsächlich da. Einige Gänsegeier kreisen vor und über den senkrecht abfallenden Felswänden. Sogar ein Nest mit einem Jungtier können wir erspähen. Die hiesige Kolonie ist die einzige Sardiniens und rekrutiert sich aus Vögeln, die ursprünglich aus Frankreich bzw. Spanien stammen.



Bei den Gänsegeiern

Wenige Kilometer weiter wagen wir einen kurzen Gang rechts der Straße in die dichte und üppige, z.T. übermannshohe Macchia, in der Hoffnung, dort Grasmücken anzutreffen. Weder die Provencegrasmücke noch die Ligurien-Bartgrasmücke können erfasst werden. Dafür lässt sich die Samtkopf-Grasmücke hin und wieder aus ihrer sicheren Deckung von Wacholder- und Mastixsträuchern erspähen.

Ein vollkommen anderes Bild bietet die Landschaft links der Straße. Das Gelände fällt sanft ab zum „Torre Argentina“, der hier felsigen, vom Wasser abgeschliffenen Meeresküste. Wir wandern durch eine Art steinige Almlandschaft mit Hartlaubbüschen, gelbblühenden Ginster und blühenden Zistrosen. An Kleinvögeln gibt es Samtkopfgrasmücke, Kurzzehenlerche sowie Zaun- und die allgegenwertige Grauammer.

Torre Argentina

Anschließend gönnen wir uns in dem sehr sehenswerten Städtchen Bosa, fotogen am Temo gelegen, einen Kaffee und ein leckeres Eis dazu. Der Ort ist wegen einem 4-tägigen Bierfest gut besucht, trotzdem finden wir schnell einen feinen Platz im Herzen der Stadt.

Bosa am Temo

Bosa aus der Ferne

Auf dem Weg zur Unterkunft noch ein Abstecher am südlichen Ende des Capras Sees. Unsere Artenliste wird mit Kolbenente, Flußuferläufer, Rot- und Grünschenkel sowie Steinwälzer, Seidenreiher, Zwerg-, Fluss- und Brandseeschwalbe erweitert.

Sonntag, 27. April 2025 – Mari ´e Pauli, Pauli ´e Sali, Mistras See, San Giovanni di Sinis

Zwei sumpfige Gebiete, Mari ´e Pauli und Pauli ´e Sali, sind nach dem Frühstück unsere ersten Beobachtungsgebiete. Purpurhuhn, Purpurreiher, 10 überfliegende Nachtreiher, Kolben- und Löffelente, viele Rosaflamingos (Gäste aus Südfrankreich und Spanien), Löffler, Grünschenkel, Stelzenläufer, Säbelschnäbler sowie Lachseeschwalbe, Rotflügel-Brachschwalbe, Sichel-, Zwerg- und Alpenstrandläufer sind zu sehen, begleitet von den Rufen von Seiden- und Zistensänger.

Pauli ´e Sali, Rotflügel-Brachschwalben

Am Mistras-See, eine flach angestaute Lagune, wird die Tagesliste mit Kiebitz-, Sand- und Seeregenpfeifer sowie mit Dünnschnabelmöwe und Brachpieper erweitert.

Den Tagesabschluss verbringen wir bei San Giovanni di Sinis. An der schmal auslaufenden, südlichen Landspitze der Sinis-Halbinsel, die architektonische Raritäten bereithält wie die Kirche San Giovanni (Bild unten) aus dem XI. Jahrhundert sowie die Überreste einer antiken Küstenstadt “Tharos“. Hier in der Übergangszone von der Macchia zur Salicornia-Steppe bzw. Queller-Watt ist die Brillengrasmücke unsere Wunschart. Leider bleibt sie für uns heute unentdeckt.

Südliche Landspitze der Sinis-Halbinsel

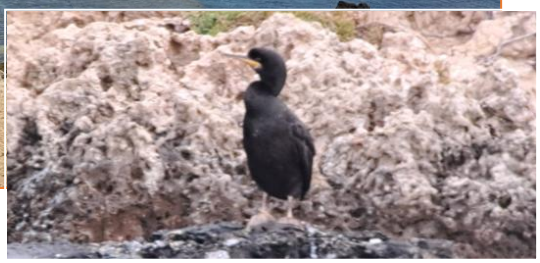
Montag, 28. April 2025 – West und Nord Cabras See, Sale Porcus, Putzu Idu

Noch vor dem Frühstück unternehmen wir eine Frühexkursion, die uns Triel, Steinkauz, Rohrweihe und rufende Wachteln in der nahen Umgebung der Unterkunft erbringt.

Die Seen, die wir anschließend absuchen führen teilweise kaum Wasser, sodass nur wenige Vögel zu sehen sind. Ganz unverhofft halten uns jedoch einige Brillengrasmücken auf Trapp. Scheu und unstet wie sie sind, zeigen sie sich zwar oft, jedoch immer nur ganz kurz um dann hastig wieder im Dickicht zu verschwinden.

Auch an der Sale Porcus Lagune ist wenig los, sodass wir eine Mittagspause in Pitzu Idu einlegen. Hier zeigen sich an der Salina Manna Brandseeschwalben und etliche, leicht rosa überhauchte Dünnschnabelmöwen.

Anschließend eine kurze Fahrt zu einem landschaftlich besonders reizvollen, felsigen Uferabschnitt bei Su Pallosu. Hier können wir nach einem kleinen Regenschauer einige Krähenscharben auf unsere Tagesliste setzen.



Krähenscharbe bei Su Pallosu

Auf dem Rückweg zur Unterkunft unternehmen wir einen Abstecher zum Capo Mannu. Bei einem schönen Spaziergang zeigen sich neben Rötel- und Felsenschwalben auch einzelne Fahlsegler, die hier in den steilen Felsklippen brüten.

Am Capo Mannu

Dienstag, 29. April 2025 - Heimreise

Nach dem Abschied von Rita und Luigi und der Sinis-Halbinsel zieht es uns nochmal in das Steppengebiet bei Ottana. Neben Wiedehopf und Bienenfresser macht sich auch endlich eine Zwergtrappe auf sich aufmerksam. Leider ist sie nicht zu sehen, sie ruft jedoch mehrfach und unmittelbar vor uns aus dem hohen Gras heraus.

Unsere letzten gemeinsamen Beobachtungen unternehmen wir an der Lagune bei San Teodoro. Ein Fischadler zieht hier seine Kreise. Ein gebührender Abschluss für schöne und ereignisreichen Tage auf Sardinien.

Herzlichen Dank an Alle und sehr gerne auf ein Wiedersehen bei irgendeiner nächsten birdingtour!

Artenliste 2025 (117 Vogelarten):

Datum	**22.4.**	**23.4.**	**24.4.**	**25.4.**	**26.4.**	**27.4.**	**28.4.**	**29.4.**
Stockente				x	x	x	x	
Schnatterente							x	
Löffelente						x		
Kolbenente					x	x		
Tafelente					x			
Brandgans					x	x	x	
Wachtel				x	x	x	x	x
Alpensegler		x	x					
Mauersegler		x	x	x	x	x	x	
Fahlsegler							x	
Zwergtrappe								x
Haubentaucher				x		x	x	
Zwergtaucher							x	
Mittelmeer-Sturmtaucher				x	x		x	
Krähenscharbe							x	
Kormoran		x			x	x	x	x
Graureiher				x	x	x	x	x
Nachtreiher						x	x	
Kuhreiher				x	x	x	x	x
Seidenreiher					x	x	x	x
Purpurreiher						x	x	
Silberreiher			x		x	x	x	x
Löffler						x		
Rosaflamingo				x	x	x	x	x
Sichler						x		
Gänsegeier					x			

Datum	**22.4.**	**23.4.**	**24.4.**	**25.4.**	**26.4.**	**27.4.**	**28.4.**	**29.4.**
Steinadler			x					
Fischadler								x
Rohrweihe			x	x		x	x	x
Wiesenweihe				x				
Mäusebussard ssp. arrigonii		x	x		x			
Turmfalke			x	x	x	x	x	x
Wanderfalke ssp. brookei		x					x	
Habicht					x			
Wasserralle						x		
Blässhuhn					x	x	x	x
Teichhuhn			x		x	x	x	
Purpurhuhn				x		x		
Stelzenläufer				x		x	x	
Säbelschnäbler				x		x	x	
Triel				x	x	x	x	x
Sandregenpfeifer						x	x	
Seeregenpfeifer				x		x	x	
Steinwälzer					x	x		
Sichelstrandläufer						x		
Alpenstrandläufer						x		
Zwergstrandläufer						x		
Flussuferläufer					x	x	x	x
Bruchwasserläufer						x		
Kiebitzregenpfeifer						x		
Rotflügel-Brachschwalbe						x		
Rotschenkel					x			
Grünschenkel					x	x	x	

Datum	**22.4.**	**23.4.**	**24.4.**	**25.4.**	**26.4.**	**27.4.**	**28.4.**	**29.4.**
Dünnschnabelmöwe						x	x	
Korallenmöwe				x				
Mittelmeermöwe		x	x	x	x	x	x	x
Lachmöwe					x	x		
Lachseeschwalbe						x	x	
Brandseeschwalbe					x			
Flussseeschwalbe				x	x	x	x	x
Zwergseeschwalbe						x	x	
Felsentaube		x	x		x		x	
Ringeltaube		x	x	x	x	x	x	
Türkentaube		x	x	x	x	x	x	x
Turteltaube			x	x	x	x		x
Steinkauz				x	x	x	x	x
Zwergohreule	x	x	x					
Wiedehopf		x		x	x		x	x
Bienenfresser			x	x	x	x	x	x
Blauracke				x				x
Pirol						x		
Buntspecht			x		x			
Heidelerche sspl. pallida			x	x	x	x		
Feldlerche				x	x	x	x	x
Kurzzehenlerche							x	
Mehlschwalbe		x	x	x		x	x	x
Felsenschwalbe			x	x		x		x
Rötelschwalbe							x	
Rauchschwalbe			x	x	x	x	x	x
Brachpieper		x				x	x	

Datum	**22.4.**	**23.4.**	**24.4.**	**25.4.**	**26.4.**	**27.4.**	**28.4.**	**29.4.**
Schafstelze						x		
Rotkehlchen		x	x	x				
Gartenrotschwanz					x			
Steinschmätzer		x		x	x			
Schwarzkehlchen		x	x	x	x	x	x	x
Amsel			x	x	x		x	x
Misteldrossel			x					
Blaumerle		x						
Mönchsgrasmücke		x	x	x	x			
Brillengrasmücke					x		x	
Samtkopfgrasmücke		x	x	x	x	x	x	x
Provencegrasmücke					x			
Sardengrasmücke		x						
Zistensänger ssp. juncidis					x	x	x	
Seidensänger				x		x	x	x
Teichrohrsänger						x	x	
Nachtigall				x				x
Zaunkönig		x						
Tannenmeise ssp. sardus			x					
Blaumeise ssp. ogliastrae			x					
Kohlmeise ssp. ecki				x	x			
Eichelhäher		x	x	x				
(Halsband-) Dohle ssp. spermologus		x		x	x	x	x	x
Nebelkrähe			x	x	x	x	x	x
Kolkrabe ssp. hispanus			x	x	x	x		
Rotkopfwürger ssp. badius		x		x	x	x	x	x

Datum	**22.4.**	**23.4.**	**24.4.**	**25.4.**	**26.4.**	**27.4.**	**28.4.**	**29.4.**
Einfarbstar		x	x	x	x	x	x	x
Weidensperling			x	x	x	x	x	x
Grauschnäpper			x					
Buchfink ssp. sarda			x	x	x			
Bluthänfling		x	x	x	x	x		
Stieglitz ssp. tschusii		x	x	x	x	x	x	x
Grünfink		x	x	x		x	x	
Girlitz				x				
Korsenzeisig		x						
Grauammer ssp. calandra			x	x	x	x	x	x
Zaunammer		x	x		x			
Sonstige Beobachtungen:								
Sonstige Tiere:	Tyrrhenische Mauereidechse, Mauereidechse, Mauergecko Schwalbenschwanz, Hauhechel-Bläuling, Postillion, Distelfalter, Kleiner Feuerfalter, Mauerfuchs, Kleiner Fuchs, Kleiner Kohlweißling, Waldbrettspiel, Kleines Wiesenvögelchen, Blauschwarzer Eisvogel, Großes Ochsenauge Pillendreher, Schenkelkäfer spec. Ägyptische Wanderheuschrecke Blauschwarze Holzbiene Sardisches Schwein Segelqualle							
Orchideen:	Hummel-, Gelbe-, Braune-, Schwarze-, Bienen-, Spinnen-, Busen-, Spiegel- und Wespen-Ragwurz Kleines- und Schmetterlings-Knabenkraut, Pyramidenorchis Echter Zungenstendel, Kleiner Zungenstendel, Puppenorchis							

Sonstige Pflanzen:	Aleppo-Kiefer, Kork- u. Stieleiche, Judasbaum, Schopf-Lavendel, Sommerwurz, Kleinfrüchtiger Affodill, Weißliche- und Salbeiblättrige-Zistrose, Alpenveilchen, Malteserschwamm, Gewöhnliches Steckenkraut, Zwergpalme, Mittags-Schwertlilie, Gladiolen, Mittelmeer-Aronstab …